

Gemeinsamkeit, die wächst – zusammen neue Wege finden

Die intensivpädagogische Jugendwohngruppe der Johanniter in Gronau/Leine



Wir Johanniter engagieren uns seit Jahren in der Hilfe für Kinder und Jugendliche, sind in diesem Bereich gut vernetzt und bringen fundiertes Fachwissen sowie umfassende Erfahrung mit. Ab März 2018 betreiben wir eine Wohngruppe für intensiv zu betreuende Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren in Gronau/Leine. Es stehen für Mädchen und Jungen insgesamt acht Plätze zur Verfügung.

Insbesondere Kinder und Jugendliche erhalten in dieser Einrichtung Aufnahme, die eine außergewöhnlich problembelastete und subjektiv überfordernde Lebenslage aufweisen, und für die ein Weiterleben in der Familie

nach Einschätzung des Jugendamtes sowie der übrigen am Erziehungsprozess Beteiligten aktuell nicht möglich ist. Es stehen auch für Kinder und Jugendliche Plätze zur Verfügung, die bereits eine Geschichte des Scheiterns in anderen Angeboten der Jugendhilfe hinter sich haben.

Die in unserer Einrichtung angewandte „intensive“ Pädagogik bedeutet für uns vor allem: intensive, persönliche Zuwendung zum einzelnen jungen Menschen. Wir nehmen die jungen Menschen so an, wie sie zu uns kommen. Wir halten aus und lernen sie kennen. Ein wesentliches methodisches Element unserer Arbeit ist

**DIE
JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben



die aus der Traumapädagogik bekannte „Annahme des guten Grundes“: Junge Menschen zeigen bestimmte, uns herausfordernde Verhaltensweisen nicht, um uns zu ärgern, sondern weil sie in einer bestimmten Situation in ihrer Biographie dieses Verhalten als notwendig erfahren haben. Gemeinsam mit den jungen Menschen schauen wir, was in solchen Lebenssituationen geschehen ist, wie es anders hätte sein können – und was in Zukunft möglich ist. Wir begegnen den jungen Menschen auf Augenhöhe, nehmen sie ernst und lassen uns nicht auf unsinnige Machtkämpfe ein. Unser Team steht den jungen Menschen als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung – rund um die Uhr! Denn wir wissen: Verletzte Seelen kümmern sich nicht um Bürozeiten!

Neben den jungen Menschen selber haben wir auch deren Familien im Blick: Eltern sind in der Regel Bestandteile jenes Systems, innerhalb dessen die Störungen zum Tragen kamen, die schließlich zur Aufnahme eines jungen Menschen in unserer Wohngruppe führen. Es geht uns nicht um Schuldzuweisungen, sondern um den systemischen Blick auf das Ganze, das dazu geführt hat, dass ein Kind oder ein Jugendlicher aktuell auf unsere Unterstützung angewiesen ist. Deshalb ist Familienarbeit neben der individuellen Biographiearbeit ein ganz wesentlicher Bestandteil unseres Wirkens.

Das Team der Johanniter in Gronau setzt sich aus Pädagogen, Sozialarbeitern und Erziehern zusammen, die vielfältige Erfahrungen aus unterschiedlichen Feldern der Arbeit mit hochbelasteten Kindern und Jugendlichen mitbringen. Alle sind in Deeskalationstechniken und Aggressionsmanagement ebenso geschult wie in Grundlagen der Traumapädagogik. Hinzu kommen regelmäßige Supervisionen sowie kollegiale Beratungen, damit alle Mitarbeitenden dauerhaft in der Lage bleiben, den jungen Menschen zugewandt, offen und professionell zu begegnen.

Ziel unserer Arbeit ist es den Kindern und Jugendlichen die nötige Hilfe und Unterstützung zu geben, alternative Lebensentwürfe zu entwickeln und mit ihnen umsetzen zu können. So stärken wir sie, damit sie sich zukünftig selbstbewusst außerhalb ihrer belasteten Herkunftsmilieus und „Szenen“ positionieren können!

Unser Motto „Gemeinsamkeit, die wächst – zusammen neue Wege finden“ verstehen wir als essentielle Aufgabe unserer Arbeit. Hierbei setzen wir auf gruppenpädagogische Methoden, bieten aber auch intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.



Weitere Informationen:
 Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
 Ortsverband Hildesheim
 Gernot Glaeser
 Cheruskerring 53
 31137 Hildesheim
 Mobil: 0152 36987189
 gernot.glaeser@johanniter.de